

Reisebericht Ostsee, März 2013

28.03.2013, Donnerstag

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Orts- oder besser gesagt der Haus- und Türenbesichtigung, gepaart mit ein wenig göttlichem Beistand.

Wir beginnen in **Born am Darß**. Ein sehr netter kleiner Ort mit vielen alten reetgedeckten Häusern, die alle sehr hübsch hergerichtet sind.

Am meisten beeindruckt hat uns aber die **Fischerkirche**, die in ihrem Inneren eine schlichte aber sehr wohlige Wärme ausstrahlt - und das liegt nicht nur an dem darin befindlichen Kohleofen. Ohne viel „Brimbamborium“ ein echter Ort der Ruhe.



Fischerkirche, Born am Darß

Danach geht's dann weiter nach **Prerow**.

Der Ort für „**Haustürfetischisten Darßer Art**“.

Gerade in der **Grünen Straße** finden sich diese gehäuft, sowohl an alten als auch an vielen neuen Häusern.



Reisebericht Ostsee, März 2013



Darßer Haustüren in Prerow

Nach so vielen Türen brauchen wir wieder mal etwas „Besinnung“. Unser nächstes Ziel ist die **Fischerkirche von Prerow**.

War die Kirche in Born recht „heimelig“, so ist es diese Kirche nicht. Von außen schön anzusehen und mit uralten Grabsteinen umgeben, fehlt uns innen einfach der „Spirit“.



Fischerkirche Prerow

Um dann doch noch in höhere Sphären aufzusteigen, „erklimmen“ wir die „**Hohe Düne**“ am östlichen Ortsrand von Prerow.

Mit fast 13m hat diese ja schon fast alpinen Charakter!
Da es heute aber etwas bedeckt ist, hält sich die Aussicht in Grenzen.

Allerdings würde man auch bei Sonne kaum durch die Bäume hindurch sehen können...das war so um 1900 rum sicherlich ganz anders...

Reisebericht Ostsee, März 2013



Hohe Düne, Prerow

Der in der Nähe gelegene Übernachtungsplatz für WoMo's sagt uns gar nicht zu und so beenden wir den Tag im **Regenbogen Camp Prerow**. Wieder mal eine gigantisch große Campinganlage.

Nun folgt noch der obligate Strandspaziergang bei eiskalter und wirklich steifer Brise.

Was für ein Schock! Wir sind gerade mit dem „Erfrieren“ beschäftigt und da vorne ist ein Kite-Surfer unterwegs....ich glaube, so viel könnte man mir gar nicht zahlen, dass ich mich freiwillig des Hobbys wegen in die eiskalten Fluten wagen würde...



Kite-Surfer bei gefühlten Minusgraden von ca. -5Grad und steifer Brise (echte Außentemperatur so um den Gefrierpunkt)

Einen großen Vorteil hat unser Campingplatz. Verkürzt er doch die morgige Strecke zum **Darßer Ort** erheblich.

Reisebericht Ostsee, März 2013

Anmerkungen von Kni:

Die Fischerkirche in Born ist wirklich sehr angenehm- ein stiller, warmer, heimeliger Ort, eher wie ein gemütliches Wohnzimmer zum Nachdenken als eine Kirche.

Die Haustüren und Häuser der Grünen Straße sind sehenswert, sehr zu empfehlen, was ich von der Hohen Düne nicht behaupten kann.

Der heutige Strandspaziergang hatte die bisher kälteste gefühlte Temperatur. Sogar unser Hund fand es unangenehm, dass der böige Wind ihr die ohnehin schon kurzen Haare ihres Fells aufstellt, als würde sie jemandem drohen. Dann wird man noch fast von Möwen angegriffen...

Da hilft nur ausruhen im Womo, während Frauchen sich freiwillig Wasser über den Körper laufen lässt und Herrchen zu dem leckeren Fleisch aus unerfindlichen Gründen grüne Bohnen kocht. Ach ja – grün- die Menschen haben ja Gründonnerstag!

29.03.2013, Freitag

Na also – da is' es endlich – das „Siffewetter“, Schneefall am Karfreitag! Selbst die Osterhasen haben sich als Schneemänner verkleidet.



„Schneehase in der Vorpommerschen Boddenlandschaft“

Aber es hat auch was Gutes, die Temperaturen liegen zumindest etwas im Plusbereich...

Das Wetter kann uns aber von unserem Vorhaben zum **Darßer Ort** (im Nord-Westen von Fischland-Darß-Zingst, **Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft**) zu wandern, nicht abhalten.

Reisebericht Ostsee, März 2013

An der Küste entlang machen wir uns auf den Weg. Es erwartet uns eine sehr interessante Wanderung auf Bohlen durch das Reet, verlandende Seen und unendliche Dünen. Da Bilder mehr sagen als 1000 Worte, anbei einige Impressionen...



An der Küste entlang zum Darßer Ort



(Behelfs-)Hafen am Darßer Ort

Reisebericht Ostsee, März 2013



Reet am Bohlenweg, Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, Darßer Ort



Ein „durch die Zeit“ vom Meer getrennter See, der langsam zum Süßwassersee wird

Reisebericht Ostsee, März 2013



Dünen, Dünen, Dünen....



Leuchtturm Darßer Ort

Neben dem langweiligen Rückweg durch den Kiefernwald, war an der Tour nur blöd, dass das Kaffee beim Leuchtturm nur dann besucht werden kann, wenn man auch das **Meeresmuseum (Natureum)** ansieht. Dazu hatten wir aber heute keine Lust. Also Rückweg ohne Kaffee im Bauch...

Reisebericht Ostsee, März 2013

Als wir wieder bei unserem Scotty ankommen, waren es doch fast 13-15 km die wir abgespult haben. Dementsprechend ächzt das Knochengebälk bei Mensch und Tier.

Zu großen Sprüngen sind wir heute nicht mehr in der Lage und auch das Wetter schaltet langsam von Schneefall auf Schneeregen um.

Da wir morgen noch bis an den nord-östlichen Punkt der Insel (**Pramort**) wandern wollen, fahren wir nur noch die paar Kilometer bis **Zingst**, um uns dort auf dem **WoMo-Stellplatz** des **Campingplatzes am Freesenbruch** niederzulassen.

Nu sind wir aber endgültig im „Tourisog“ angekommen...26,50 EUR für eine Übernachtung ist schon ganz schön happig – aber sogar unser Hund hat dafür eine „Kurtaxenkarte“ erhalten!

Darauf ist sie natürlich stolz wie Oskar und grunzt wohligh auf ihrem Plätzchen. Vermutlich handelt es sich um den „Osteraufschlag“, normal soll der Platz ja gar nicht so viel kosten...

Nach der wohlverdienten Mittagsruhe werden wir noch etwas an den Strand gehen und dann unseren - hoffentlich – leckeren Saibling verspeisen.

Quizfrage: Warum ist Seehase (kein Witz, das ist ein Fisch!) um so vieles billiger wie Saibling? Antwort: Nach dem filettieren bleibt von dem Hasen so gut wie nix übrig – bis auf die Ohren, hihi...!

Anmerkungen von Kni:

Die Wanderung war sehr schön und abwechslungsreich – bis auf den Rückweg, da muss ich Schmi recht geben. Sogar drei Schneehasen in verschiedenen Größen haben wir gesehen (siehe oben☺)

Aber Schmis Erbswurstsuppe, katholisch mit Brot und heidnisch (für Wauzls) mit Kassler, sowie ein Espresso entschädigen fürs unbegehbare Cafe.

Nachdem die Damen einen ausgiebigen Nachmittagsschlaf gemacht haben und Schmi, untypischerweise -shoppen war, geht's an den Strand.

Da ich im Shop noch 2 Urlaubsbücher und Chips gefunden habe (diesmal ist mir echt der Lesestoff ausgegangen) ist der Abend gerettet, außerdem hat mir Schmi von seiner Einkaufstour ein kleines Holzschiffchen mitgebracht.

30.03.2013, Samstag

Unser letzter Tag an der Ostsee. Dieser beginnt mit Schneefall bei 0 Grad. Schlechte Voraussetzungen für unsere Wanderung zum **Pramort**, dem östlichsten Zipfel der Insel.

Aber es beginnt etwas aufzuklären. Also nix wie los zum **Parkplatz bei den Sundischen Wiesen**. Ewas ungläubig stehen wir vor dem Wegweiser, 8km zum **Pramort**, 10km zu der **Hohen Düne**, - DIE übertreiben sicher etwas... Hätten wir es doch geglaubt! Hin und zurück sind es wirklich so um die 20km!

Reisebericht Ostsee, März 2013

Und das auf der längsten, geradesten und langweiligsten Teerstraße die wir jemals gegangen sind –einfach endlos!

Hätten wir doch nur unserem Hund das Fahrradfahren beigebracht, dann hätten wir diese beim Parkplatz ausleihen können, was sehr zu empfehlen ist!

Aufgelockert wurde unser Hinweg nur von einer Wildsau, die ca. 5m neben uns mit einem grantigen Grunzen ihre Futtersuche unter der Grasnabe unterbrach. Wir sind ganz schön erschrocken, nur unser Julchen nicht, diese hatte ja schon von Weitem darauf hingewiesen, dass da was ist. Die Menschen sind halt manchmal etwas begriffsstutzig - gell?!



endlose gerade Straße zum Pramort

Am **Pramort** angelangt, kann man von einem Aussichtspunkt vortrefflich die Zugvögel (insbesondere im Herbst die Kraniche) beobachten. Heute waren diese aber noch nicht im Dienst. An diesem Ort wächst die Insel von Tag zu Tag! Das Meer verlandet und bildet eine faszinierende Boddenlandschaft.



verlandendes Meer am Pramort

Reisebericht Ostsee, März 2013

Nachdem wir eh schon auf dem Zahnfleisch daherkommen und noch den Rückweg vor uns haben, tun wir uns die 4 km (hin und zurück) zur **Hohen Düne** auch noch an.



Hohe Düne bei Pramort

Danach geht' dann wieder endlos langweilig zurück, einzig und allein aufgelockert durch eine blutig gelaufene Ferse von Schmi...

Ein Kompliment muss man unserem tapferen Wauzl aussprechen, 20 km am Stück ohne nennenswerte Pause in ihrem betagten Alter – Respekt, wir hatten ja schon Bedenken ob wir ihr da nicht zu viel zumuten...

Ihr wohliges Grunzen heute Abend hat sie sich redlich verdient!

Als wir wieder bei unserem Scotty ankommen sind ca. 4h vergangen und der Nachmittag ist bereits ziemlich weit fortgeschritten. Aus unserem Vorhaben noch heute ein Stück nach Süden zu fahren wird wohl nix werden.

Also entschließen wir uns in **Barth** auf dem dortigen **Stellplatz** (Parkplatz Hafen Ost) zu übernachten



Hafen Barth

Reisebericht Ostsee, März 2013

Morgen geht's dann wieder in Richtung Heimat, endlich wieder hügelige Landschaft sehen!

Was bleibt ist das Fazit:

Die Landschaft (=Küste) westlich von Fischland-Darß-Zingst hat uns am besten gefallen. Insbesondere die Insel Poel fanden wir toll.

Fischland-Darß-Zingst, na ja, für den klassischen Badeurlauber der darauf Wert legt, dass man ihm was bietet o k., für uns insgesamt etwas zu touristisch angehaucht.

Sehr positiv muss man anmerken, dass wir in der ganzen Woche kein einziges WoMo-Verboten Schild gesehen haben und dass nahezu jede größere Ortschaft über einen zur Übernachtung zugelassenen Park- bzw. Stellplatz verfügt.

Es war ein schöner Urlaub mit vielen schönen Spaziergängen am Meer, nur das Wetter hätte etwas „österlicher“ sein können!

Anmerkungen von Kni:

Ich bin ja schon viel in der Welt rumgewandert, aber so lange geradeaus und noch dazu auf der Teerstraße. Uff!

Schön waren die vielen Tierbeobachtungen, allerdings mehr Vierbeiner als Vögel, zuerst ein Osterhase, der wohl eher ein Kaninchen war, viele Rehe, Wildschweine durchs Fernglas und Raubvögel, Schwäne und Enten.

Die missmutig grunzende Wildsau, oder weil's so groß war vielleicht ein Eber, war schon sehr nah, dann doch lieber durchs Fernglas....

Der Hafen von Barth war noch einen schönen Abendspaziergang wert und ich muss mich nun vom Meer verabschieden.

Beim Fazit kann ich mich Schmi anschließen. Mir hat ja die Nordsee schon gut gefallen ... Aber Ostsee bei Schnee war schon einzigartig.

Ich könnte mir gut vorstellen in der kühleren Jahreszeit wieder zu kommen.

Liebe Base S.: Ostsee ist wohnmobiltauglich und zu nicht badegeeigneten Jahreszeiten auch relativ ruhig. Mein Favorit: die Insel Poel und die tollen Ostseestrandsteine....

Allerdings ist Schmi jetzt wieder dran und der steht auf hohe Berge nicht auf hohe Dünen.